

Bio-Student wurde zum Lebensretter

Emanuel (22) spendete Stammzellen

Weil er mutig war, konnte ein krebskranker Jugendlicher vor dem sicheren Tod gerettet werden. Emanuel M. (22) aus Dulsberg ist Stammzellen-Spender. Im Oktober spendete er sein Blut für einen Jungen, der an Leukämie erkrankt ist. „Es war ein totales Glücksgefühl“, sagt der Bio-Student. „Und der Eingriff war ungefährlich und hat mich kaum eingeschränkt.“

In Hamburg ist Ferah Güzel (44) vor wenigen Monaten an einem seltenen Blutkrebs erkrankt (MOPO berichtete). Die Mutter von zwei Töchtern kann nur durch eine Stammzellenspende gerettet werden. Ihre Situation spitzt sich dramatisch zu. Am Sonntag ist in der Klosterschule ein Typisierungs-Termin für Stammzellenspender, bei dem Blutproben genommen werden.

„Es ist ein tolles Gefühl, jemandem eine zweite Chan-

ce fürs Leben zu ermöglichen“, sagt Emanuel. „Ich habe das nicht bereut.“ Um die Stammzellen zu extrahieren, ist heute keine schwere Operation mit Narkose mehr nötig. Emanuel erhielt einige Tage lang eine Spritze in den Bauch und musste danach zu einer Art Blutwäsche. „Das ist etwa so wie Dialyse, du wirst für zwei Stunden an ein Gerät angeschlossen.“

Schmerzen hatte Emanuel nur während der Zeit, als er die Spritzen bekam. „Ich hatte Glieder- und Rückenschmerzen, aber das lässt sich aushalten.“ Den Jungen, dem er das Leben gerettet hat, kennt er noch nicht. „Richtlinien sehen vor, dass Spender und Patient frühestens nach einem Jahr in Kontakt treten. Aber ich denke viel an ihn.“ **SAN**

Typisierung für Ferah Güzel: Sonntag, 13 bis 17 Uhr, Klosterschule (Westphalensweg 7), www.sos-ferah.de

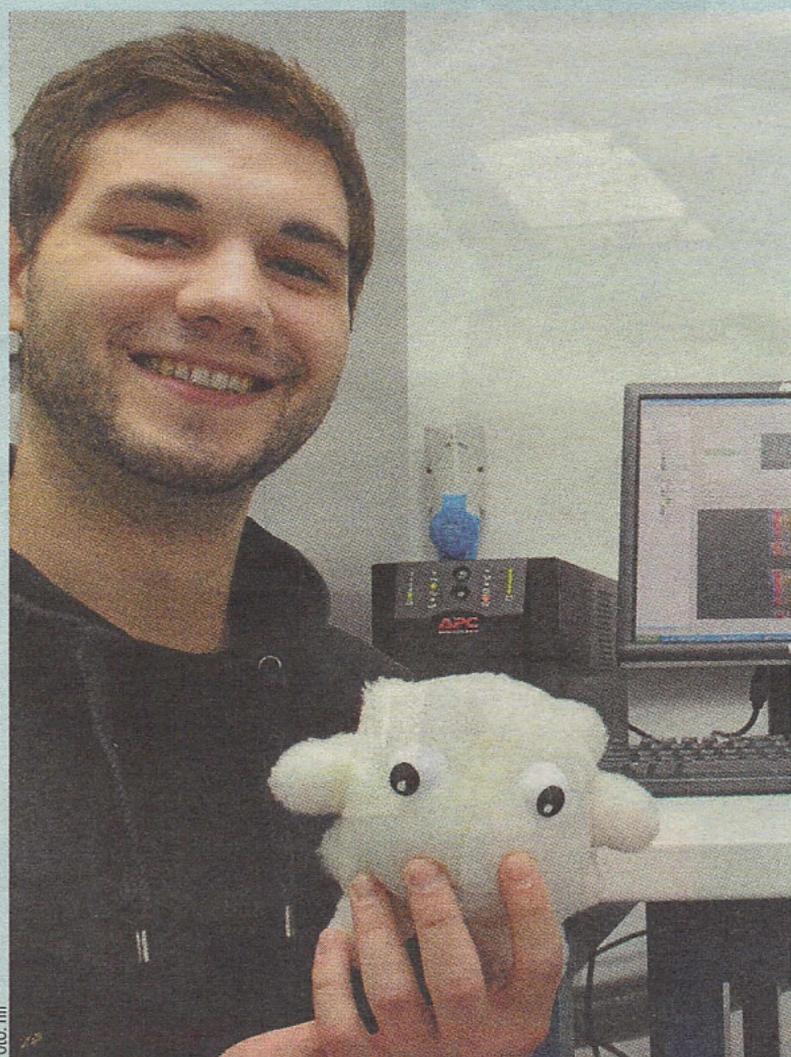


Foto: hfr

Bio-Student Emanuel M. (22) mit einer Stammzelle aus Blüsch